

Kauderwelsch

REISE
Know-How

Wås måchsch
jetz?

Zùm Sürkrütt trinka
m'r gærn Tråmin'r.

Elsässisch

Kùmmesch od'r
blîsch do?

Kàn'r het nia
nix d'rvân gheert.

Sålu
binând'r!

Dær îsch nî
gânz binând'r.

Do kenntm'r sich
kåpüttlâcha!



Nur auf Elsässisch kann man über die wichtigsten

Dinge der Schöpfung reden:
Tokayweine, Münsterkäse,
Heidelbeertarte, lustige Büawa,
üppige Meidla und Storchen-
wanderungen.



***Kischt
Glüwes
Gællrüawa
Schnooka
Roigabræj'lti
Zeïnes
Tschåwollo
Schiggo
Grāmāmā***

Elsässisch

Über 1000 Stichwörter und
Redewendungen aus dem
elsässischen Alltag, praxisnah
geordnet und anschaulich erläutert,
lassen die meisten Verständigungs-
probleme schwinden und bieten
einen amüsanten Einblick.

ISBN 978-3-8317-6558-4
€ 9,90 [D]



Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Kauderwelsch
Band 116



Impressum

Raoul J. Niklas Weiss

Elsässisch — die Sprache der Alemannen

erschienen im

REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

2. Auflage 2020

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung & Layout

Layout-Konzept

Umschlag

Kartographie

Illustrationen

Druck und Bindung

Kerstin Belz

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Patrick Haase

Iain Macneish

Andreas Hancock

Himmer GmbH Druckerei & Verlag, Augsburg

ISBN 978-3-8317-6558-4

Printed in Germany



Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Raoul J. Niklas Weiss

Elsässisch

die Sprache der Alemannen

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch „Dialekt“ heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- das Kauderwelsch der alteingesessenen Bewohner vor Ort mit all seinen fremdartig und zuweilen lustig klingenden Lauten und Ausdrücken wirklich verstehen, und sich in **die Lebensart, das Lebensgefühl, die Lebensphilosophie** der Menschen vor Ort einzufühlen. Denn ein Dialekt ist nie nur eine andere Art zu sprechen, sondern Ausdruck einer anderen Art zu denken, fühlen, genießen, leben und zu lieben.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autorinnen und Autoren** werden Sie immer wieder zum Schmunzeln bringen und auf unterhaltsame Weise die Mentalität und und das Lebensgefühl des jeweiligen Sprachraums vermitteln.

Kauderwelsch-Dialektführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Es erwarten Sie sprachliche Leckerbissen, gespickt mit **umgangssprachlichen Floskeln, Redewendungen und lockeren Sprüchen**, die den Mutterwitz der Bewohner charakterisieren.

Talk to each other!



- **Immer** und **überall** bequem in unserem Shop einkaufen
- Mit **Smartphone, Tablet** und **Computer** die passenden Reisebücher und Landkarten finden
- **Downloads** von Büchern, Landkarten und Audioprodukten
- Alle **Verlagsprodukte** und **Erscheinungstermine** auf einen Klick
- **Online** vorab in den Büchern **blättern**
- Kostenlos **Informationen, Updates** und **Downloads** zu weltweiten Reisezielen abrufen
- **Newsletter** anschauen und abonnieren
- Ausführliche **Länderinformationen** zu fast allen Reisezielen



- 9 Vorwort
- 11 Zur Schreibung des Dialektes
- 13 Elsässisch, Deutsch & Französisch

Einführung



- 15 Zur Sprache
- 18 Wo redet man Elsässisch?
- 20 *Karte des elsässischen Sprachgebiets*
- 21 Wer redet Elsässisch?
- 22 Fremdsprachliche Einflüsse
- 26 Im Süden, im Norden – eine Sprache!
- 27 Aussprache & Betonung
- 33 Ihr wissa jo wås ich mein ...
– Elsässische Grammatik

Im Gespräch



- 45 Vå wo sinn'r?
– Deutsch - Elsässische Missverständnisse
- 49 Buschur! Orwuar! – Das erste Gespräch
- 52 Fåmilja ùn Gsellschäft – Die liebe Verwandtschaft
- 55 Dess Johr ùn gescht – Zeitbegriffe
- 56 A hålb Pfund Gogùmmra, wenn's baliabt
– Einkaufen
- 57 Gæld rejiart d' Wælt – Rund ums liebe Geld
- 58 Daheimsin – Heim & Herd
- 60 Güll'r, Greissa, Græssa
– Aus der elsässischen Tierwelt

- 62 Flämmküacha ùn Sürkrütt – Fresskultur Elsass
- 67 Dü groossärtig'r Preïss, dü!
– Einschätzen & Beurteilen
- 75 Òn jetz schweiningla m'r a bissla!
– Zwischenmenschliches
- 79 Vùn Schnüppa bis Ränzaweh – Krank sein
- 81 Zeines od'r Tschent'lmân
– Elsässische Unterwelt
- 83 Dìtsch od'r Frânzeesch? – Sprachabwechslung
- 87 Ådvokât od'r Anwalt? – Fremdwortkultur
- 89 Åchtung! Preïssa! – Die Preußen kommen!
- 90 Witt vâ Colm'r
– Colmardeutsch und andere Mundarten
- 93 Krütt ùn Krütt – Elsässische Weisheit
- 97 Frânzeesch – Lokalfranzösisch



Anhang

- 100 Einige Ortsnamen
- 101 Wer ist wer?
- 102 Literaturempfehlungen
- 104 Wörterliste
- 112 Der Autor

Preïss od'r Wælsch'r?



Das Elsass ist bekanntermaßen ein sehr touristisches Land. Von den ca. 14 Millionen Touristen, die jährlich die Region besuchen, sind die meisten Deutschsprechende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dazu kommen viele Holländer, und zwar nicht nur Bustouristen, die übers Wochenende eine billige Sauerkraut- und Rieslingkur „in Frankreich“ machen wollen, sondern auch einige Zelt- und Bergwanderer, die sich hauptsächlich in Landgasthöfen und Dorfhôtels aufhalten – also dort, wo am meisten Dialekt gesprochen wird.

Es gibt außerdem viele deutsche Familien, die sich im Elsass niedergelassen oder ein Ferienhaus gekauft haben, um einfach mal der Saarbrücker bzw. Karlsruher Unruhe entkommen zu können. Diese fühlen sich jedoch oft ein wenig von der elsässischen Dorfgesellschaft isoliert, und zwar meistens aufgrund von Sprachproblemen: diejenigen, die nur Hochdeutsch sprechen, stoßen sogleich auf die latente Deutschfeindlichkeit mancher Nachbarn und diejenigen, die Französisch gelernt haben, kommen zwar mit dem Einkaufen und den Verwaltungsfomalitäten zurecht, nicht aber mit dem Witze- und Klatscherzählen, mit dem Wein- und Bierprobieren, also all den Dingen, die im Dorfleben eine so wichtige Rolle spielen. Und

falls sie einmal ins Dialekttheater gehen, werden sie auch manches verpassen ...

Das ist um so bedauerlicher, als das Elsässische für sie im Grunde genommen keine Fremdsprache ist, an der man stundenlang pauken müsste, sondern eine eng verwandte Sprache, die der Deutschsprechende mit Hilfe einiger kurzer, gezielter Hinweise schnell lernen kann. Besonders diesen Menschen also ist dieses Büchlein gewidmet.

Raoul J. Niklas Weiss



Der Autor

Raoul Jean Nicolas Hånsnikl Weiss, 1975 in Zåw'ra geboren, ist Spanischlehrer. Ihn kennen Sie vielleicht nicht, aber sicher seine Oma, denn ihr gehörte die Bierstube „Zur weißen Taube“ in Finschting, und auch seinen Opa selig, der spielte Klarinette im Musikverein.

Seine Eltern haben Französisch mit ihm gesprochen, um ihm die „Sprachvereinheitlichungsohrfeigen“ zu ersparen, die sie selbst in der französischen Schule erlitten haben. Vergeltens, denn daheim im Dorf waren Großeltern, Breet'lech backende Tanten und Rotznås tragende Fischkameraden ... Mit 17 Jahren und einer Flasche Schnåps im Rucksack fuhr er nach Paris, um Sprachwissenschaft zu studieren, danach nach Madrid, nach Cluj (Rumänien), und letztens nach Berlin, wo seiner Oma zufolge „das wahre Deutsch gesprochen werde!“. „Aba det is noch wat anneret...“